

Zeitschrift: Dissonanz : die neue schweizerische Musikzeitschrift = Dissonance : la nouvelle revue musicale suisse

Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein

Band: - (1987)

Heft: 13

Rubrik: Avant-programme = Vorschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Avant-programme Vorschau

Die nächste Ausgabe dieser Vorschau umfasst die Monate Dezember 1987 bis Februar 1988. Einsendeschluss: 15. Oktober. Adresse: Redaktion Dissonanz, Möhrlistr. 68, 8006 Zürich.

La prochaine édition de cet avant-programme portera sur la période de décembre 1987 à février 1988. Délai d'envoi: 15 octobre. Adresse: Rédaction Dissonance, Möhrlistr. 68, 8006 Zurich.

Nach der Uraufführung am internationalen Orgelkongress in Cambridge spielt Hans Eugen Frischknecht am 18.8. 1987 in der Stadtkirche Thun seine «Farbschimmerungen» für Orgel. Am 28.8. bringt er in der St. Laurenzenkirche in St. Gallen sein Werk «Tonal – Atonal» zur Aufführung. Das Werk «Farbschimmerungen» spielt er ausserdem am 20.11. in der St. Leonhardskirche in Basel.

Neuere Schweizer Musik am 23.8. an den *Musikfestwochen Luzern*: in der Matinée spielt das Tim-Vogler-Quartett (Evian-Preisträger 1986) Rudolf Kelterborns 3. Streichquartett, in der Soirée das Novšak-Trio Peter Miegs Streichtrio von 1984.

Die viel populärer ausgerichteten *Winterthurer Musikfestwochen* versuchen mit einigen Veranstaltungen, sonst säuberlich getrennte musikalische Bereiche einander näher zu bringen. So stellt der Hornist, Komponist und Maler Ernest Hiltbrand am 28.8. auf dem Seradenplatz in einem «Revelation» genannten Projekt Hörner, Trompeten und Streichquartette einer Rockband gegenüber. Am 29.8. tritt dann das prominente Klassik/Jazz-Duo Friedrich Gulda / Chick Corea auf der Steinberggasse in einem open-air-Konzert auf. Bemerkenswert ferner das Konzert vom 30.8. (10.30 Uhr) in der Oskar-Reinhardt-Stiftung, wo das Ensemble «Gelato Misto Musicale» mit Musik aus der Renaissance und dem 20. Jahrhundert die Reihe der Museumskonzerte eröffnet.

Ebenfalls in Winterthur (Musikschule) spielt am 30.8. Christoph Jägglin Gitarrenkompositionen von Fritz Voegelin, Heinz Marti, Jacques Wildberger und Rudolf Kelterborn.

Die *Camerata Zürich* spielt am 30.8. in Thusis als Intermezzo in Vivaldis «Jahreszeiten» das Concertino von Benedikt Dolf und die «Interpolationen» von Martin Derungs.

Am 31.8. ist am *Festival de Musique* in Montreux das «Ritual in memoriam Maderna» von Pierre Boulez zu hören, am 8.9. in Vevey das Streichtrio von Alfred Schnittke.

Die *Philharmonische Werkstatt* geht zum 4. Mal auf Schweizer Tournée: unter der Leitung von Jaćek Kasprzyk spielt das

grösste Schweizer «Alternativ»-Orchester Werke von Berg, Strauss und Brahms / Schönberg, am 1.9. in Chur, 3.9. in Bern, 6.9. in Zürich und 12.9. in Lugano.

Nochmals neuere Musik an den *IMF Luzern*: neben einzelnen Stücken amerikanischer Komponisten von Ives über Copland, Bernstein, Sessions, Rochberg bis zu Schuller, eingestreut in die verschiedensten Programme, ist hier das *Musica-nova*-Programm vom 6.9. (11.00 Uhr), mit dem Ensemble Inter-Contemporain zu erwähnen, das nebst Varèse, Webern und Carter Uraufführungen von Klaus Huber und Christoph Delz ankündigt. Ebenfalls am 6.9. (15.30 Uhr), spielen die Festival Strings im Konzert für Behinderte und Betagte Peter Wettsteins «Aphoriphone».

Das 9. *Internationale Komponisten-Seminar in Boswil* (8. bis 13.9.) hat den «Klang-Ort Boswil» zum Thema: Es werden Kompositionen vorgestellt und diskutiert, die in Auseinandersetzung mit und für die örtlichen Bedingungen der historischen Baugruppe Alte Kirche Boswil und deren Umgebung entstanden sind bzw. entstehen.

In Konzerten der Basler AMG vom 9./10.9. dirigiert Horst Stein die «Barcarole» von Hans Werner Henze.

Das einzige neuer Musik gewidmete Konzert der Tonhalle-Gesellschaft Zürich bringt am 10.9. Werke von Conlon Nancarrow, György Ligeti (Klavierkonzert) und Silvestre Revueltas. Aber schliesslich gibt es ja noch die Pro Musica, die es trotz chronischen Geldmangels unternimmt, das Moskauer Bolschoi-Ensemble mit Werken von Firsowa, Denisow u.a. am 18.9. nach Zürich zu bringen.

Das Berner Streichquartett spielt am 18.9. Daniel Glaus' Suite in einem Konzert der Berner Musikgesellschaft.

Das *Basler Musikforum*, das als Zusammenschluss verschiedener Institutionen und programmäßig betreut von Heinz Holliger, Rudolf Kelterborn und Jürg Wyttbach das Erbe des Basler Kammerorchesters antritt, startet am 25.9. seine erste Saison mit der Kammersinfonie op. 110 von Schostakowitsch, Bach / Webers Ricercar a 6 und dem Offertorium für Violine und Orchester von Sofia Gubaidulina. Am 6.11. sind nebst Ravel und Debussy die «Offrandes» und «Arcana» von Varèse zu hören. Von 18.15 bis 19.00 Uhr gibt es jeweilen ein thematisch mit dem Hauptereignis verbundenes Vorkonzert.

Unter dem Titel «Nachklang» gedenkt der Konzertverein St.Gallen in einer Matinée am 27.9. des kürzlich verstorbenen Komponisten Alfred Keller (siehe Nachruf in dieser Nummer).

In Winterthur ist am 28.9. das Klaviertrio von Josef Haselbach zu hören.

Die Allgemeine Musikgesellschaft Luzern hat Kelterborns «Musica Luminosa» auf ihrem Programm vom 22.10. Vom 23.10. bis 1.11. finden in Köln, Bonn und Frankfurt a.M. die 61. *Weltmusiktage* statt. Im Laufe von rund 50 Veranstaltungen gelangen weit über 100 aktuelle Kompositionen zur Auffüh-

rung. Komponisten aus 32 Ländern kommen zu Wort; neben bekannten Namen wie Cage, Globokar, Nono, Scelsi und Stockhausen stehen überwiegend jüngere Komponisten aus allen Erdteilen auf dem Programm, mit Arbeiten vorwiegend auf dem multimediale Sektor. Die Schweiz ist mit Werken von Klaus Huber, André Richard, Urs Peter Schneider, Balz Trümpy, Jürg Wyttbach und Gérard Zinsstag vertreten. Auskünfte bei den Organisationsbüros der WMT 87 in Köln (c/o Kulturamt der Stadt Köln, Richardstr. 2-4) und Frankfurt (Braubachstr. 12), Telefon 0049 221 / 51 96 18 bzw. 0049 69 / 28 74 59.

Patrick Genet ist der Solist im 2. Violinkonzert von Willy Burkhard, am 12.11. in Luzern.

Das von Charles Dutoit geleitete Orchestre Symphonique de Montréal bringt zu seinem Konzert in Zürich (14.11.) ein Werk von R. Murray Schafer mit.

Zum zweiten Mal finden vom 19. bis 22.11. im Zürcher Neumarkt-Theater die *Tage für neue Musik* statt. Vorgesehen sind acht Konzerte, u.a. mit dem Ensemble Ex Novo (Venedig), dem Basler Schlagzeugtrio und dem Basler IGNM-Ensemble, der Cembalistin Petja Kaufman und der Harfenistin Chantal Mathieu. Das Konzertwochenende, das im letzten Herbst von den beiden Komponisten Gérard Zinsstag und Thomas Kessler ins Leben gerufen wurde, bringt auch diesmal zahlreiche schweizerische Erstaufführungen. Sie stammen u.a. von Mauricio Kagel (szenische Fassung der «Kantrimius»), Luc Ferrari, Iannis Xenakis, Emmanuel Nunes, Alvin Lucier, der Koreanerin Younghi Pagh Paan, György Kurtág und Luigi Nono. Als Uraufführungen erklingen Werke von Rainer Boesch, Andres Bosshard, Reinhard Febel, Regina Irman und Jürg Wyttbach. Hervorzuheben sind zwei «Nocturnes»: Das erste mischt Pianolastücke von Conlon Nancarrow mit Werken für Harfe, im zweiten stellt sich der in Berlin lebende Javaner Paul Gutama Soegijo mit einer Performance vor.

Das *Orchestre de Chambre de Lausanne* spielt am 20.11. Werke von J.-F. Zbinden und G. Enesco, dazu mit dem Solisten Jean-François Antonioli Klavierkonzerte von J. Raff und Busoni.

Die von Räto Tschupp geleitete Camerata Zürich führt mit Christoph Schiller, Viola, und Patrick Demenga, Violoncello, das Duo Concertante von Hugo Pfister auf, am 28./29.11. in Zürich.

Die Swiss Chamber Players spielen am 28.11. in Winterthur die Oktette von Franz Tischhauser und Schubert.

(Alle Angaben ohne Gewähr)